

# Credo

© Text: Clemens Bittlinger

Musik: geistlich Bamberg 1732  
© Bearbeitung und Chorsatz: David Plüss

1. Schon von wei - tem kann man se - hen: Es gibt sie an je - dem Ort.  
2. Wo - hin sol - len wir uns wen - den, wenn die Welt um uns zer - fällt?  
3. Wenn die Kräf - te sich ver - schie - ben und die Lü - ge uns ver - führt,

5 Sie hat ü - ber - all Fi - lia - len und schenkt Raum für Got - tes Wort.  
Wenn wir nicht mehr wei - ter wis - sen: Je - der scheint auf sich ge - stellt?  
man die Stie - fel und Pa - ro - len wie - der in den Stras - sen hört,

9 Men - schen kom - men hier zu - sam - men; man - che fin - den hier A - syl  
Dann tut's gut, dort - hin zu ei - len, wo wir zu ein - an - der stehn,  
dann ist's gut, den Ort zu ken - nen, wo die Lie - be Maß - stab ist,

13 und seit vie - len hun - dert Jah - ren ist sie da, ist sie sta - bil.  
mit - ein - an - der Sor - gen tei - len und ein Licht im Dun - keln sehn.  
wir die Lü - gen klar be - nen - nen und be - ken - nen: Ich bin Christ.

4. Wer gestaltet Übergänge, wo ist "Tod und Leben" Kult?  
Wo erklingen Lobgesänge? Wo stehn wir zu unsrer Schuld?  
Wo wir lernen zu vergeben, dort vereint uns ein Gebet.  
Da beginnt schon hier ein Leben, das am Ende weitergeht.

5. Orgelspiel und Chorgesänge, Bilder, Bauten und Kultur,  
alte und ganz neue Klänge, mal in Moll und oft in Dur -  
viele können sich entfalten, andre hören gerne zu.  
Kirche lebt vom Mitgestalten, lebt von uns, vom „Ich“ und „Du“.

6. Wo ihr "einem der Geringsten" helft und nicht vorübergeht,  
habt ihr Christus selbst geholfen, der zu seiner Kirche steht.  
Seine Liebe und sein Wesen prägt den Geist, schärft den Verstand;  
daran kann die Welt genesen und verleiht uns festen Stand.